

2/2011

INFO - FLYER

mit Neuigkeiten aus der **Treuhandbranche**, der **(Land-) Wirtschaft** und von der **thunertreuhand**

Treuhandbranche

In der klassischen Buchhaltung wird in der Regel die Bilanz und Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die dritte Jahresrechnung die so genannte Mittelflussrechnung wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Sie gibt Auskunft über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierungsmassnahmen innerhalb vergangener oder künftiger Geschäftsperioden. Vereinfacht gesagt zeigt die Mittelflussrechnung auf woher das Geld kommt und wohin es fliesst. Sie dient als Planungsinstrument für ein erfolgreiches Wirtschaften und wird auch Finanzplan genannt. Bei einem kurzfristigen Finanzplan werden die nächsten 12 Monate abgedeckt, dies ist vor allem unerlässlich zur Vermeidung von Liquiditätsengpässen, vor allem in Betrieben mit sehr unausgeglichenem Verlauf von Zahlungsein- und ausgängen. Ein mittel- und langfristiger Finanzplan wird über mehrere Jahre erstellt und eignet sich als Instrument für eine Betriebsentwicklungsplanung sowie als Bestandteil eines Businessplans.

In der Vergangenheit konnte, vor allem in der Landwirtschaft, immer mit konstanten oder sogar steigenden Produktionspreisen gerechnet werden. In der heutigen Zeit unterliegen die Marktpreise aber grossen Schwankungen und somit auch die Erlöse. So stellt man fest, dass auch die Liquiditätsprobleme immer grösser werden, was jeden Betrieb betreffen kann.

Es empfiehlt sich der Liquidität eine grosse Beachtung zu schenken. Vor allem bei grösseren Investitionen ist eine Planung der Liquidität unerlässlich, um Zahlungsschwierigkeiten zu vermeiden.

(Land-) Wirtschaft

Erneuerbare Energien sind Energien aus Quellen, die sich kurzfristig von selbst wieder erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. So gehören unter anderem Photovoltaik-Anlagen dazu. Am 1. Mai 2008 wurde die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) eingeführt mit dem Ziel den Anteil erneuerbaren Energien in der Schweiz zu erhöhen. Trotz der Erhöhung des Fördertopfes per 01. Januar 2011 sind zum heutigen Zeitpunkt rund 8'900 Anlagen auf der Warteliste um Förderbeiträge zu erhalten. Mit der Atomkatastrophe von Japan und dem beschlossenen Atomausstieg der Schweiz wurden Stimmen laut, die Beiträge der Förderung deutlich zu erhöhen. Ob dies geschehen wird, muss der Bund noch entscheiden.

Für die Planung und Erstellung einer Photovoltaik-Anlage empfiehlt es sich auf alle Fälle einen Fachmann beizuziehen. Wichtig ist jedoch, dass die Anlage so schnell als möglich bei der zuständigen Stelle des Bundes (Swissgrid) angemeldet wird. Die Projekte werden nämlich nach Posteingang bei Swissgrid bearbeitet. Werden die Fördermittel nicht erhöht so geht es rund zwei bis drei Jahre bis das Projekt in den Genuss der Bundesmittel gelangt.

thunertreuhand

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und all denjenigen, welche die Ferien noch vor sich haben erholsame Tage.